

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1266 bis 1332

Wiegand, Wilhelm

Straßburg, 1886

1291 - 1292

[urn:nbn:de:bsz:31-326704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326704)

premissorum duximus appendendum. nos eciam . . . priorissa et conventus prediete sigilla nostra in premissorum omnium evidenciam et plenum testimonium presentibus similiter duximus appendenda. actum et datum anno domini 1291.

T aus Straßb. Thom. A. Docum. hist. lad. 11 or. mb. c. 4 sig. pend.

B coll. aus Straßb. Bez. A. H fasc. 3117 or. mb. c. 4 sig. pend.

Gedruckt nach T bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 335 nr. 52.

180. Nicolaus IV papa episcopo Basiliensi, preposito ecclesie sancti Martini et priori fratrum predicatorum Columbariensibus Basiliensis diocesis mandat, quatenus appellationem decani et capituli ecclesie Argentinensis de Claudino nato quondam Cassoni de Latturre clerico Mediolanensi, qui super receptione sua in canonicum Argentinensem et provisione prebende litteras apostolicas impetraverit, coram magistro Goffrido de Placentia cappellano ipsius ac palatii auditore causarum ventilatam nec explanatam diligenter examinent, positiones et responsiones utriusque partis fideliter redactas ad curiam transmissuri. «sua nobis decanus». datum Rome apud sanctam Mariam majorem nonas februarii pontificatus nostri anno quarto. 1292
Februar 5 Rom St. Maria maggiore.

B aus Straßb. Bez. A. G fasc. 3466 fol. 194 cop. ch. sec. XVI.

181. *Bischof Konrad verpflichtet sich der Stadt Straßburg, ohne ihren Willen mit Kuno von Bergheim keinen Frieden zu schließen. 1292 Februar 28.*

Wir von gots gnaden bischof Cûnrat von Strazburg globent und hant globet getruweliche mit disem gegenwertigen briefe unsern lieben frûnden dem meister und dem rate und der gemeinde von Strazburg, daz wir uns mit Cûnen von Bergheim dem alten noch mit allen sinen helfern noch mit allen den, die des urlûges sint oder werdent, niemer gesûnen sullent noch gefriden wanne mit der burger wille von Strazburg. ðch globen wir in und hant in globet, was krieges die burger von Strazburg iemer angât von diz selben krieges wegen, den wir hant mit dem vorgevant von Bergheim und mit sinen helfern, daz wir in da inne vûrderliche und getruweliche beholfen sullent sin. und daz diz war und stete blibe, darumbe so han wir zeime urkûnde unser ingesigel gehenket an disen brief. diz geschach an dem fritdage vor Reminiscere, da von gots gebûrte warent tusent jar zweihundert jar und zwei und nûntzig jar.

S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 147^a mit der Ueberschrift daz bischof Cûnrat globte an der von Strazburg wille sich mit dem von Bergheim noch sinen helfern nit zû sûnende.

182. *Kuno von Bergheim schwört Bischof Konrad und der Stadt Straßburg Sûhne für allen erlittenen Schaden. 1292 April 3.*

Ich Cûne von Bergheim der alte tûn kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent lesen, daz ich gesworn habe vûr mich und alle die minen eine stete